Geisenheimer Zeitung

afprecher Mr. 123.

Beneral-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfpreder Mr. 123.

Erideint

wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Begugspreis: 1 . 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgeholt vierteljahrlich 1 .# 25 &



Injertion&preis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenbeim 10 4; ausmartiger Breis 15 &. — Reffamenpreis 30 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Carif. Dr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Für bie Redaftion verantwortlich: Jojef Rnauf in Beifenheim a. Rh.

Dienstag ben 5. Oftober 1915.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenheim a. 92b.

15.Jahrg.

Joffres Urmeebefehl.

bie Frangofen mit ihrer Offenfive erreichen wollten und was fie erreicht haben.

Großes hauptquartier, 3. Ott. Amflic. (BIB.) Westlicher Kriegsschauplaß.

Beindliche Monitore richteten nachmittags ein wirglojes Feuer auf bie Gegend von Beftenbe-Bab. Abermalige Berfuche ber nglanber, mabrenb ber di nördlich von Loos verlorenes Gelände wiederzunnen, migglickten vollständig. Mit schweren Berm nach stellenweise erbitterten Rahkampsen gab ber

nd hier feine Angriffe auf. Deftlich bon Couches miglang ein frangofischer Bortrop Einsches einer erheblichen Menge von Gasgrain. Ein seindlicher Angriffsversuch ans Neuville berigegen die Höhenstellungen östlich wurde mit starten
kinsten für den Feind abgeschlagen. Im nächtlichen Angriff solgenden Handgranatenkampf ging uns ein Reter langes Grabenstüd verloren. Die Franzosen haben gestern die Insanterieangrisse ber Champagne nicht wiederholt, das seindliche Artisihner bielt in wechselnder Stärke an Nördlich von

eleuer hielt in wechselnber Starte an. Rörblich von Resnil wurde ber Feind aus einem gegen unscre fungen borfpringenben Graben hinausgeworfen, woer erhebliche Einbuße, auch an Gesangenen, hatte. Im beranatenkampf um die Stellung nordwestlich von is sur Tourbe behielten wir die Oberhand. Der Feind wiederholte seine Fliegerangriffe auf Laon Bouziers; an beiden Orten sielen wieder mehrere Ab-

erfonen ben Bombenwürfen jum Opfer. In Gegend von Rethel wurde bas frangofiiche Quit-

Alface" gur Landung gezwungen, bie Befatung ift m genommen.

beute 8 Uhr 30 Minuten bormittag wurben auf bie mtale Stadt Luremburg von französischen Fliegernt when geworfen. Es find zwei luremburgische Solda-gein Arbeiter und ein Labenmadchen verletzt.

Defflicher Kriegsschauplaß.

megruppe bes Generalfeldmarichalle v. Sinbenburg. In ben Raballerietampfen füblich bon Rosjany wurde gner fiber bie Diabffolla gurudgeworfen. m übrigen nichts von Bebeutung.

adgruppen ber Generalfelbmarichalle Bring Leopolo von Bayern und v. Dadenfen

te Lage unberänbert.

heeresgruppe bes Generals b. Linfingen. Rach ber Rieberlage bei Czernbeg und bem Scheitern tuffischen Angriffe gegen bie Front nördlich biefes baben bie Ruffen bas weftliche Korminufer bis auf Boftierungen an einzelnen Uebergangen preisge-

Die Bahl ber bon ben beutichen Truppen gemachten ingenen hat fich auf 2400 erhöht.

Oberfte Beeresteitung.

Beit einiger Beit ift ber Oberften heeresleitung fol-Befehl bes frangofifchen Generals Joffre befannt: Brobes Sauptquartier ber Beftarmee.

Nr. 8. 565. Bebeim.

Mn bie Tommandierenben Generale.

Der Beift ber Truppen und ihr Opfermut bilben bie fte Bebingung bes Angriffe. Der frangofifche Collagt fich um fo tapferer, je beffer er bie Bichtigfeit ingriffshanblungen begreift, woran er beteiligt ift. t mehr er Bertrauen hat zu ben von ben Führern fenen Dagnahmen. Es ift beshalb notwendig, bag ligiere aller Grabe bon beute an ihre Untergebenen bie gunftigen Bebingungen aufflaren, un-tmen ber nachfte Angriff ber frangofischen Urafte vor fich geben wirb. Folgende Buntte muf-ten befannt fein:

L Muf bem frangofifchen Rriegofchauplat jum Angriff neiten, ift für uns eine Rotwenbigfeit, um bic en sowohl unsere seit 12 Monaten unterjochten Bolts-len befreien, als auch bem Feinbe ben wertvollen unserer besetzen Gebiete entreißen. Außerbem wird langenber Sieg über bie Deutschen bie neutraten iter bestimmen, sich zu unseren Gunsten zu entscheinand ben Feind zwingen, sein Borgeben gegen bie lifche Armee zu verlangsamen, um unseren An-

n entgegenzutreten.
2 Alles ist geschehen, baß bieser Angriff mit er-den Kräften und gewaltigen materietten tieln unternommen werden tann. Der ohne Unter-& gesteigerte Bert ber Berteibigungseinrichtungen er Linie, Die immer größere Berwendung von Zerrinuppen an ber Front, die Bermehrung ber in Frant-Blandeten en alifden Streitfrafte baben Dis aus ber Front herauszugiehen und für ben Anbereitzuhalten, beren Starte ber mehrerer Ar-

meen gleichtommt. Dieje Streitfrafte ebenfo wie bie in ber Front gehaltene verfügen über neue und vollstan-bige Kriegsmittel. Die Zahl ber Maschinengewehre ift mehr als verboppelt. Die Feldkanonen, die nach Maß-gabe ihrer Abnuhung burch neue Kanonen erseht worden find, berfügen über einen bebeutenben Munitionsvorrat. sind, bersügen über einen bedeutenden Munitionsvorrat. Die Kraftwagenkolonnen sind bermehrt worden, sowohl zur Berpslegung als zur Truppenverschiedung. Die sich were Artillerie, das wichtigse Angrissmittel, war der Gegenstand erheblicher Anstrengung. Eine beträchtliche Wenge von Batterien schweren Kaliders ist mit Rücksicht auf die nächsten Angrisshandlungen vereinigt und vorbereitet worden. Der für jedes Geschütz vorzeichene tägliche Munitionssat; übertrifft den bisher semals sessessiellten größten Berbrauch. festgestellten größten Berbrauch.

3. Der gegenwärtige Zeitpuntt ift für einen allgemeinen Angriff besonbere gunftig. Ginerseits haben bie Ritchener-Armeen ihre Lanbung in Frantreich beenbet, und andererseits haben bie Deutschen noch im letten Monat bon unserer Front Krafte weggezogen, um fie an ber ruffischen Front zu verwenden. Die Deutschen baben nur fehr burftige Reserven bin-

ter ber bunnen Linie ibrer Grabenftellung. 4. Der Angriff foll ein allgemeiner fein. Er 4. Der Angriff soll ein allgemeiner sein. Er wird aus mehreren großen und gleichzeitigen Angriffen besteben, die auf sehr großen Fronten vor sich gehen sollen. Die englischen, anch die belgischen Truppen werden sich an den Angriffshandlungen betelligen. Sobald der Feind erschüttert sein wird, werden die Truppen an den dis dahin untätig gehaltenen Teilen der Front ihrerseits angreisen, um die Unordnung zu vervollständigen und ihn zur Auflösung zu bringen. Es wird sich sir alle Truppen, die angreisen, nicht nur darum handeln, die ersten seindlichen Gräben wegzunehmen, sondern ohne Rube Tag und Racht durchzussossen über die zweite und dritte Linie die in das freie Gelände. Die ganze Kadulerie wird an diesen Angriffen teilnehmen, um den Ersolg rie wird an diesen Angriffen tellnehmen, um den Eriotg mit weitem Abstand von der Infanterie auszunuhen. Die Gleichzeitigkeit der Angriffe, ihre Bucht und Ausbehnung werben den Feind hindern, seine Infanterie- und Artis-lerie-Reserven auf einem Punkt zu versammeln, wie er es im Rorben bon Arras tun tonnte. Diefe Umftanbe

sichern ben Erfolg.
Die Bekanntgabe biefer Mitteilungen an die Truppen wird nicht verfehlen, ben Geift ber Truppe zu ber Sobe ber Opfer gu erheben, bie bon ihr geforbert werben. Es ift baber unbedingt notig, bag bie Mitteilung mit Mugheit und Uebergeugung gefchieht.

(Beg.) 3. 3 offre."

Siergu gab ein frangofifder Regiments.

tommanbeur folgenden Bufah: "Diefen Befehl bringt ber Oberft zur Kenntnis ber herren Bataillonstommanbeure und Rompagnieführer, und bittet fie, mabrend bes Dienftes in ben Graben und im Lager jebe Belegenheit zu benuten, um ben Leuten begreiflich ju machen, bag bie bon ihnen geforberte Anftrengung berartige Folgen haben tann, bag ber Rrieg binnen furgem mit einem Schlage gu Enbe ift. Alle muffen bei bem beabfichtigten Angriff biejenige

Rraft Energie und Tapferfeit einseben, Die notig find, um ein fo großes Ergebnis gu erreichen.

Bir muffen bie beutschen Linien burchbrechen und ba-

Beife burch nachstehenbe Meuberung bes Kommanbeurs ber englischen Barbebivifion ergangt, Die am 25. Geptember in beutiche Sanbe gefallen ift.

"Divifionsbefehl ber Garbebivifion.

Am Borabend ber größten Schlacht aller Beiten municht ber Rommanbeur ber Garbebivifion feinen Truppen viel Glud. Er hat ben anfeuernben Borten bes Kommanbierenben Generals bon heute morgen nichts bingugufugen. Dochte fich aber jebermann gwei Dinge bor Mugen halten:

1. baß bon bemMusgang biefer Schlacht bas Schia. fommenber englischer Generationen abhangt,

2 bag bon ber Garbebivifion Großes erwartet wirb. MIS ein Garbift bon fiber 30 Dienstjahren weiß er, baß er nichts mehr bingugufügen braucht.

(geg.) Borb Caban. Aus biefen beiben Dofumenten geht junachft bervor, wie ichmablich man bie Ceffentlichfeit tauscht, wenn ihr nach bem Feblichlagen bes am 25. September unternommenen Angriffe in feinen eigentlichen Beftrebungen immer wieber verfichert wirb, ber in ber Borbewegung eingetretene Stillftanb habe bon bornherein in ber Abficht ber berbunbeten englifden unb frangofifden heeresleitung ge-

Aber die Beschle gestatten auch noch andere Feststel-lungen. Der Zwed bes Angriss war, die Deutschen aus Frankreich zu vertreiben das Ergebnis dagegen, daß die beutschen Truppen auf ber etwa 480 Kilometer langen Front an einer Stelle in 23 Kilometer, an einer anderen. und an dieser nicht durch bischen Leiftungen des englischen Angreisers, sondern burch gelungene Uebertaschung mit einem Gasangriff, in 12 Kilometer Berte aus der vordersten Linie ihres Berteidigungssspssems in die zweite, die nicht die lette ist, gedrückt wurden. Rach vorsichtiger Berechnung betragen die französischen Berluste

in Toten, Bermunbefen und Wefangenen minbeftens 130 000 , die englischen 60 000, die beutschen noch nicht ein Gunftel dieser gahl. Ob die Gegner hiernach noch Ausficht haben, ihr Endziel zu erreichen, mag bahingefiellt

Bebenfalls tonnen folche ortlichen Erfolge, ertampft burch ben Ginfat fechs. bis siebenfacher zahlenmäßiger Ueberlegenheit und vorbereitet burch vielmonatige Arbeit ber Kriegsmaterialfabrifen ber halben Welt, einschließlich

Amerifas, nicht ein "glangenber Sieg" genannt werben. Roch weniger ift babon ju reben, bag ber Angriff uns gezwungen batte, irgenbeiwas ju tun, was nicht in unserem Blan lag, im besonberen unser Borgeben gegen bie ruffische Armee nach ibm zu richten. Abesehen babon, bag eine zum Abtransport bestimmte Division beim Ginfeben ber Offenfibe auf bem Befifriegsichauplat angehal-ten und bafür eine im Abtransport hierher befindliche anbere Divifion nach bem Beftimmungsort ber erften gelentt wurde, hat ber Angriff bie beutsche Oberfte Seeres-leitung nicht veranlaßt, auch nur einen einzigen Mann anbers zu verwenden, wie es feit langer Zeit bestimmt war. Anbererseits ift ber Angriff weber ohne Rube Tag

und Racht fortgeführt worben, noch ift er bisber an irgendeiner Stelle über unfere zweite Linie hinausgelangt, noch hat er uns verhindert, unfere Reserven genau so ficher und wirtsam zu verschieben wie wir es bei ber Mai-Offensive nördlich Arras tun tonnien.

Oberfte Beeresteitung. Die Ruffen gwifden Boftamy und Emorgon gurild.

gefchlagen.

:: Großes Sauptquartier, 4. Ottober. Mmtlid. (WIB.)

Wefflicher Kriegsschauplaß.

Gestern früh ericienen vor Zeebrugge 5 Monitore und legten ein wirfungslofes Feuer auf die Rufte. Drei belgische Bewohner fielen bem Feuer gum Opfer. Unfere Ruftenartiflerie traf einen Monitoor, ber fcmer beschädigt abgeichleppt werben mußte.

Gegen die englische Front nördlich von Loos, mis ber nachts ein vergeblicher Ausfall gegen unsere Stellung westlich von haisnes unternommen wurde, machten bie Angriffsarbeiten weitere Fortschritte. Gublich bes Couchez-Baches konnten sich bie Franzosen in einem fleinen Grabenfild an ber hohe nordwestlich Gibenchn fest schen. Sablich dieser höhe wurden französische Angrisse abgeschlagen. Das 40 Meter lange Grabenstüd nordöstlich von Reuville wurde von uns wiedergewonnen. In der Champagne seiten gestern nachmittag die Franzosen in der Gegend nordwestlich von Massiges und

nordweftlich von Bille fur Tourbe vergeblich jum Angriff an. Ihre Anfammlungen wurden unter tongentrifches Feuer genommen. Gin ftarfer Rachtangriff gegen unfere Stellungen nordweftlich von Bille fur Tourbe brach im Artillerie- und Dafdinengewehrfeuer unter fchweren Ber-

lusten zusammen.
Der Bahnhof Chalons, der Hauptsammelort des Rachschubes für die französische Angriffsgruppe in der Champagne, wurde heute nacht mit sichtbarem Ersolge von einem unsere Luftschiffe mit Bomben belegt.

Deftlicher Ariegsschauplaß.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. hindenburg. Die Ruffen ichritten gestern nach ausgiebiger Artille-rievorbereitung fast auf der gangen Front zwischen Bostawy und Smorgon in bichten Massen zum Angriss, der unter ungewöhnlich ftarten Berlusten zusammenbrach. Rächtliche Teilunternehmungen blieben ebenfo erfolglos.

Auch fühmestlich ber Lennewaden (an ber Duna) wurde ein feindlicher Borstoft abgewiesen.
Bei ben anderen heeresgruppen ist die Lage unver-

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichische Kriegsbericht.

:: Wien, 4-Ottober. Amtlich wirb verlantbart: Ruffifcher Kriegsichauplaß.

Der geftrige Tag verlief ohne besondere Ereigniffe. Die Lage blieb unverandert.

Italienischer Kriegsschauplag. An ber Tiroler Front entfalten Die Staliener eine leb. haftere Tatigleit, bie auf ben bodiffachen von Bielgereuth und Lafraun gu größeren und andauernben Rampfen

3m Tonalegebiet wurde ein nach heftigem Artiflerie. feuer gestern angeseiter Angriff bes Feinbes auuf bie Atbiolospite blutig abgewiesen. Auf ber hochflache von Bielgereuth ftanben unsere Stellungen auf bem Blaut (nörblich bes Maroniaberges) feit frühem Morgen unter bem Schnellfener ichwerer und mittlerer Geschlite. Bor-mittags gingen von ber bereitgestellten feindlichen Infanterie ichwache Abteilungen zu einem vergeblichen Angriffe vor. Abends erneuerte ber Gegner biefen Angriff mit far-len, hauptfachlich aus Berfagliert und Alpinitruppen gufammengefeisten Rraften und fam nahe an unfere binberniffe heran. In der Racht gelang es ihm, einen feldmäßigen Ethispunst zu nehmen; unsere Truppen warfen ihn jedoch nach hartnädigem, bis in die Morgenflunden währenben Rampfe wieber hinaus. Go blieben alle Stellungen in unferem Befit.

Muf ber Sochfläche von Lafraun zwang icon unfer Gefchützener die vorgehende Infanterie zu verluftreichem Rudzuge. Auch im Raume von Buchenftein wurde bas Borgeben ichwacherer feindlicher Abteilungen leicht ver-

Gudofflicher Kriegsichauplaß. Un ber unteren Drina lebhaftes Geplantel. Conft

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalflabes. v. hoefer, Feldmarfchalleutnant.

Der Krieg zur Gee.

Berftorte Dampfer.

:: Die Bart "Actie" aus Kragero, mit einer Gru-benholzlabung von Kragero nach Leith unterwegs, ift nach einer Melbung aus Manbal (Rorwegen) Mitwoch von einem beutschen Unterseeboot 20 Seemeilen sublich von Rap Linbesnas in Brand gestedt worben. Das Untersee-boot hat ein Boot mit ber aus elf Mann bestehenben Be-sahung nach ber Rufte bei Rap Linbesnas geschleppt.

:: Bie habas melbet, wurde ber norwegische Dampfer "Elisabeth" auf ber Fahrt von Leith nach Rouen burch Brand zerftort. Die Besatung wurde gerettet. :: Rach einer Melbung ber "B. 3. am Mittag" aus Christiania wurde bas norwegische Schiff "Floriba", mit

Grubenholz bon Christiania nach hull unterwegs, bas von von bem Dampfer "Bangaroa" geschleppt wurde, sübwestlich von Linbesnäs nachts 12 Uhr von einem beutschen Unterseeboot burch Brand vernichtet. Die Besahung tam mit bem Schleppbampfer "Bangaroa" in Chriftianfanb an. Muf ber Rudfahrt bat man zwei anbere brennenbe Schiffe bor ber Rufte beobachtet.

Bie man fieht, halten unfere Unterfeeboote wieber Bacht, bag England feine für bie britifchen Gruben fo notwenbigen Grubenhölger betommt. Grubenholy ift Bannware gefährlichfter Art, bie fowohl bas Schiff wie bie Labung bon ber norwegischen Berficherung aus-

3wei englijde Monitore beichabigt.

:: Amtlich wird durch B. T. B. mitgeteilt: Um 2. Oftober find zwei englische Monitore bor La Banne burd Bombenwurfe unferer Bafferflugzeuge beicha-bigt worden. Der Chef des Abmiralftabes der Marine. Englifde Eduffe auf foiffbrudige Deutide Matrojen,

:: Aus Rembort mird gemeldet: Der aus Eng-land gurudgefehrte ameritanische Tierargt Bants be-richtet, bag ein britisches 28 achtschiff unter amerifanifder glagge fich einem beutiden U. Boot genahert, und als es herangetommen mar, bas Sternenbanner niedergeholt, bie britifde glagge gehist, und das U-Boot beichoffen und jum Sinten gebracht habe. Banks, der den Angriff von Bord des von dem U-Boot angegriffenen und beschoffenen Biehdampfers "Ricofian" mitansah, sagte server, den Offizieren und Mannschaften des Bacht ner. den Offizieren und Mannschaften des Wagp schiffes, auf welches die Besatung des "Ricosian" über-gegangen war, sei strengstes Stillschweigen andesohler worden. In einem Pridatbriese, der in amerikant-schen Blättern veröffentlicht worden ist, teilt Banks mit, daß die Briten rücksichtslos auf die im Wasser schweizen und auf die "Rico-fian gekletterten deutschen Matrosen ge-lchaffen hätten icoffen hatten.

Die Nachricht bezieht sich auf benselben Borfall, über ben die deutsche Presse am 8. September auf Grund von Mitteilungen aus London eingetroffener Amerikaner berichtete. Das deutsche Untersees boot, um das es sich handelt, kann nur das am 6. September als verloren gegangen gemeldete Boot

"11 27" fein.

Ein englifder Silfstreuger gerftort.

:: Aus Maaslouis wird gemeldet: Mittwoch wurde ein englischer hilfstreuger, der im Berfinten war, von zwei Fischdampfern nach Dower geschleppt.

Altimatum Ruglands an Bulgarien.

ben Bentralmächten abbrechen.

:: Die Betersburger Telegraphenagentur melbet unter bem 3. Oftober:

Der ruffifche Gefanbte in Sofia ift beauftragt morben, unverzüglich bem Minifterprafibenten Raboslawow

folgenbe Rote gu überreichen.

Die Ereigniffe, Die fich gegenwartig in Bulgarien abfpielen, bezeugen ben endgültigen Entichlug ber Regierung bes Ronigs Ferdinand, bas Edidfal bes Landes in Die Banbe Deutschlands gu legen. Die Anwesenheit beuticher und öfterreichifcher Offiziere im Rriegeminifte. rium und bei ben Generalftaben ber Armee, bie Bufammenziehung bon Truppen in bem Gerbien ftoffenden Gebietsteile und bie weitgebenbe finangielle Unterftutung, welche bas Ranett in Cofia von feiten unferer Feinde angenommen hat, laffen feinen Sweifel mehr über bas Biel ber gegenwarti. gen militarifden Borbereitungen ber bulgarifden Regie. rung gu. Die Dachte ber Entente, Die fich Die Berwirt. lichung ber Beftrebungen bes bulgarifden Bolles haben angelegen fein laffen, haben ben Minifterprafibenten Ra. boslawow zu verichiebenen Malen barauf aufmertfam gemacht, baß fie jebe Gerbien feindliche haltung als gegen fich gerichtet anfeben würden. Die von bem Borfitenben bes bulgarifden Rabinetts als Antwort auf biefe Barnungen reichlich abgegebenen Berficherungen find burch bie Zatfachen wiberlegt worben. Der Bertreter Ruflands, bas mit Bulgarien burch bie unvergangliche Erinnerung an Bulgariens Befreiung vom türfifchen Joch verbunden ift, tann nicht burch feine Unmefenheit die Borbereitungen gu einem brubermorbifden Angriff auf ein flawifdes Boll und einen Berbundeten gutheißen. Der ruffifche Gefandte hat barum ben Muftrag erhalten, Bulgarien mit bem gefamten Berfonal ber Gefandtichaft und Ronfulate gu verlaffen, wenn bie bulgarifche Regierung nicht binnen 24 Stunden offen Die Begiehungen gu ben Feinden ber flawifden Coche und Ruglands abbricht, und wenn fie nicht unvergüglich dagu ichreitet, Die Offigiere gu entfernen, welche Armeen ber Staaten angehoren, Die fich mit ben Machten ber Entente im Rriege befinden."

Gemeinfame Rote bes Bierverbanbes an Bufgarien.

:: Dem Barijer . Tempe" vom 2. Oftober gufolge haben bie Grffarungen der Berfreier ber Bierberbandsmachte in Entra ic

Benn die bulgarische Mobilmachung Bulgarien Anlaß geben follte, eine aggreffibe Saltung an ber Geite unferer Feinbe anzunehmen, bann find wir entichloffen, un-fern Freunden auf bem Baltan jebe hilfe ju gemabren, über die wir versügen, so, wie es ihnen am besten past, in Uebereinstimmung mit den Berbündeten, und zwar ohne jede Einschränkung und ohne jeden Borbehalt.
Bor der Landung von Entente-Truppen in Salonisi.
:: Der Pariser "Temps" vom 4. Oftober meldet: Der Bierberband hat der griechischen Regierung mitgestellt des die Vorlisses aussichen Regierung mitgestellt des die Vorlisses aussichen Regierung mitgestellt des die Vorlisses aussiches

teilt, baß bie Borichlage gurudgezogen worben feien, bie Bulgarien gemacht worben waren, um feine Zeilnahme an bem Kriege gegen bie Türfei zu erlangen. Die Lan-bung ber Frangosen und Englander in Solonifi fieht un-mittelbar bevor.

Gine Erflärung des Minifterprafidenten Radoslawow

:: Rach ber Melbung eines Budapefter Blattes aus Sosia empfing der bulgarische Ministerpräsident Radoslawon eine Abordnung der mit der Genadiewgruppe abermals vereinigten Stambulowpartei. Sie ersuchte den Ministerpräsidenten, die Partei über die Stellungenden der Molfankorten der Gerfantschaften. Stellungnahme ber Balfanftaaten gu orientieren. Ra

doslawow erflärte folgendes: "Bulgarien tann mit Recht erhoffen, daß feine Situation fich borteilhafter als bisher gestalten wird Die für bie nachfte Butunft borausfichtlichen wei teren Ereignisse bersprechen sehr vorteilhafte Resultate. Bulgarien wird seine Grenzen gegen Nordwest und Süd ausdehnen. Unsen Berhältniszu Rumänien ist herzlich. Der zwischen Kumänien und den Bentralmächten ausgetauchte Konflikt ist bereits beigelegt. Rumänie tauchte Konflitt ist bereits beigelegt. Rumanter wird während der ganzen Dauer der Offensibe der Bentralmächte gegen Serbien ne utraf bleiben auch in dem Falle, wenn am Balkan neue Komplikationen entstehen. Die rumänische Regierung galeine Erklärung ab, wonach sie bezüglich Serbiene desinteressiert sei. Griechenlands Haltung während der Offensibe der Zentralmächtigegen Serbien wird identisch mit Rumäniens Kaltung sein.

maniens Saltung fein. Ein Mitglied ber Deputation fragte, ob ber Rwei ber Mobilmachung ber bulgarischen Urmee burch bie bewaffnete Berteibigung. ber Reutralität erschöpft wird

Radoslawow antwortete:

"Rein Mitglied ber Regierung tat seit der Anord nung der Mobilisierung eine Aeußerung, worau man diese Annahme gründen könnte. Die Regierung teilte in einem Birkulartelegramm an die auswär tigen Bertretungen offen mit, daß die bulgarische Mobelisserung im Interesse der Berteidigung der Recht und Unabhängigkeit Bulgariens für nötig besunden wurde. Die Kotwendigkeit des Schutes der bulgarischen Gebiete und der bulgarischen Reutralität trafür keinen Augenblid ein. Die Situation Bulgariens und des bulgarischen Kabinetts macht auch kein Sud er nach Bormanden notwendig."

Diese Mitteilungen wurden von der Abordnung mit großer Begeisterung aufgenommen. Die offigibse "Ra rodni Brada" schreibt im Zusammenhange damit: "Co bermann tann erfeben, daß Tage ber ichwerften Er probungen und Anstrengungen anbrechen. Jedermont muß bereitstehen, das Teuerste zu opfern. Wenn jedermann seine Pflicht tut, wird Bulgarien größer und mächtiger, keiner wird hinter dem anderen zurückleiben. Gehen wir alle vorwärts!"

Beneral Samilton in Caloniti eingetroffen.

:: Der Conderberichterftatter bes Mailanber "Corriere bella Gera" in Athen brahtet: General Damile ton, der Sochittommandierende der englifchefrango is ichen Zardanellenftreitfrafte, ift am Donnerstag untre wartet in Caloniti eingetroffen. Samilton erflarte, beauftragt gu fein, die Musichiffung ber Truppen pornien ichiden und die gufammen mit bem griechifden beer gegen ben bulgarifden Angriff auf Gerbien operieren murben.

Die Radricht bon bem unerwarteten Besuche Sa-miltons berurfachte in biplomatifden Kreisen Athens verursachte in biplomatischen Kreisen Athens große Bewegung. Die Lage erscheint allen sehr ernst. Die amtliche Patris schreibt dazu, Hamilton habe keinen Schritt unternommen, der bes unruhigen könnte, da er nicht der erste frem de Offizier sei, der Saloniki passiere. Der einzige bes unruhigende Umstand sei die Busammenkunft Haniltons mit dem griechischen General Moschopulos, dem Kommandierenden General des 3. Armeesorps, dem Kommandierenden General des 3. Armeesorps. oon dem sich hamilton berschiedene Auskunfte für ben Jall der Ausschiffung bon nach Serbien bestimmten Eruppen habe geben laffen. Moschopulos habe sofort vas Ministerium babon in Kenntnis gesetht, und der Ministerrat prüfe die Frage sorgfältig. Im Falle iner Truppenlandung in Salonifi gebe es zwei Mög ückfeiten für Griechenland: Wenn die Truppen des Bierverbandes wegen eines bulgarifchen Angriffs auf Berbien gelandet murben, fo murben die Bierberbands-

Bulgarien und Deutschland. :: Die halbamtliche "Agence Bulgare" melbet: Angefichte ber in ber ausländischen Breffe verbreiteten irrigen ober gerabezu lugenhaften Berichte betreffend bie Lage in Bulgarien find wir ermachtigt, alle Gerüchte be-treffenb bie Anfunft beuticher Offigiere in Sofia, Die bie Gienbahnberwaltung ober bie Beerereleitung in bie Sanb nehmen follen, betreffenb bie angebliche Erflarung bes Ministerpräsibenten Raboslawow, nach welcher Bulgarien, so lange ber Krieg bauere, von Deutschland regelmäßig 50 Millionen Franken monatlich erhalten werbe, ferner betreisend zahlreiche Berhaftungen, die angeblich vorgenommen wurden, und Unruhen, die ausgebrochen fein sollen und bereisigen wahr auf bas familien. len, und bergleichen mehr, auf bas formlichfte als unwahr su erklären. In Sofia befindet sich nur ein beutscher Of-fizier, nämlich ber Militärattache. Bas die Behauptung gewisser Blätter anlangt, daß das Rabinett Radoslawow nicht berufen sei, die Geschicke Bulgariens zu letten, weil es nicht die Dehrheit in ber Sobranje befige, muffen wir bemerten, bag in einem parlamentarifc regierten Lanbe,

wie es Bulgarien ungweifelhaft ift, eine Regierung, bie nicht bon einer genugenben Dehrheit in ber Cobrante terstütt ware, nicht im Amte verbleiben könnte. Run bet bas Kabinett Raboslawow seit mehr als zwei Jahrn bie Leitung ber Angelegenheiten inne. Seine Stellung war niemals erschüttert. Außerbem hat die Politik bie es befolgt, für niemanben etwas herausforbernbes. But nicht entfernt, und man ift erstaunt, au feben bof bie bet tung ber bulgarischen Regterung in einem weite ber aus landifchen Breffe angegriffen wirb.

Gine Erflarung bes griechifden Minifterprafibenien

:: Der griechische Ronful in Amsterdam teilte ben Bertreter bes "Rieuwe Rotterbamiche Courant" mit: 26 nizelos gab in ber Kammer eine Erklärung ab, worin er sagte: Obgleich ich weiß, baß baß ganze griechise. Boll den Frieden wünscht, so weiß ich auch, mit welcht unvergleichlichen Selbstverleugnung das griechische bereit ift, feine Unabhangigfeit gu berteibigen unb fich je bem Berfuch irgenbeines Ballanftaates gu wiberfeben welcher eine borherrichenbe Stellung einnehmen wil Dies würbe bas Enbe ber politifchen und moralifchen II. abbangigfeit ber anberen Balfanftaaten bebeuten. (Bel fall.) 3ch ware bennoch gludlich, wenn bie Regierungen ber beiben mobilifierten Staaten fofort und unberguglie bie Demobilifierung herbeiführen und bie Gefahren ben Frieden beseitigten, welche bas Andauern ber Mbbilmachung selbstverständlich zur Folge haben wurde (Anhaltenber Beifall.) Der Führer ber Opposition & naris erklärte sofort seine Zustimmung zu ben Aussin

rungen von Benizelos.
"Dailh Telegraph" wird aus Athen gemelbet: Die von Benizelos am Mittiwoch gehaltene Rebe war, einer Melbung ber offiziösen "Sestia" zusolge, vom König von her genehmigt worben.

Bu biefer Melbung bes "Daily Telegraph" ift gu bo merten, bag man noch andere als englisch-frangofifde Melbungen abwarten muß, wie weit ber Ronig und Bu, naris mit ber von Benizelos beabsichtigten Bolitit einbet

Die Rämpfe der Türken.

Zürtifcher Rriegebericht.

:: Das türkische Hauptquartier berichtet unter bem 1. Ottober: An ber Front bon graf überraschien unsere vorgeschobenen sliegenden Abteilungen in de Racht zum 26. September feindliche Streitkräfte, die unter dem Schutz von Kanonenbooten nördlich von Korna an den Usern des Tigris gelandet worden warm. Sie brachten ihnen schwere Berluste bei. Um nöch ften Tage machte unfere Artiflerie abends einen leber fall. Der Feind antwortete. Die Große ber feindlichen Berlufte ift unbefannt. Richtsbestoweniger be obachteten wir, wie die Engländer eine beträchtliche Menge toter Soldaten und Pferde an den Fluß warfen Um 27. September ging der Feind aus Morgen mit fr ichen, von hinten auf Kanonenbooten herbeigeschrien Truppen zur Offensive über, die die erste Abteilun verstärten sollten. Der Kampf war heftig und dan erte dis zum Abend an. Aber diese feindliche Offin-jive scheiterte vollkommen dant der Ausdauer unsern porgeschobenen Abteilungen, die dreis bis viermal jo jarlen Streitfräften gegenüber erbitterten Wiberfiam leisteten. Ein feindliches Flugzeug wurde durch und jer Feuer beschädigt und heruntergeschoffen. Außerden jesten wir fünfundzwanzig feindliche Segelschiffe, die mit Munition und Proviant beladen waren, in Brand and nahmen eine Telegraphenabteilung gefangen, bit jid auf einem Schiffe befand. Die Englander benutten auch auf diefer Front Dumdumgeschaffe und betar

Un der tautafifchen Front murde bei einem Am jammenftog auf bem rechten Flügel zwifchen unfern aufflärenden Rolonnen und einer feindlichen Reiter abteilung diefe geswungen, au flieben. Gie ließ einen unteroffizier und mehrere Goldaten als Gefangen

in unferen Sanden gurud.

An der Dardanellenfront beschoß der Feind bet Anafarta am 29. Sehtember vormittags vergeblich unsere Stellungen mit Artillerie vom Lande und vom Meere aus. Unsere Artillerie antwortete und brachte einen feinblichen Mörfer jum Schweigen unt gerftorte eine Maschinengewehrstellung. Bei Uri Burm Urtilleriegefecht mit Unterbrechungen. Bei Gebbub Bahr brachte ber Beind auf unferem rechten glagd eine Dine gur Entzündung, ohne eine Birfung &

Musfdiffung frangofifcher Truppen in Calonifi.

:: Der Rorrefponbent bes "Berl. Bot.-Ang." in Riben nelbet unterm 4. Oftober: Rach bier eingelaufenen Rachrichten haben bie Frangofen in Salonifi bereits Truppen gelandet Ministerprafibent Benizelos hat gegen biet Sandlungsweise protestiert, ba ber Bundnisfall mit Gerbien noch nicht gegeben fei und auch juriftisch feine Bered tigung borliege.

Berhängung bes Belagerungszuftanbes über Athen.

:: Mailanber Blatter erfahren aus Athen, baß bet Ronig am Conntag ein Defret betreffenb Berhangung bel Belagerungszufianbes über Athen und ben Biraus unter zeichnet habe. Die Berfügung werbe jeboch erft in ein

Abtransport ber Ritchener-Armee nach Frantreid. :: Das Biener "Deutsche Bolfsblatt" lagt fich bot feinem Rorrespondenten aus Chriftiania berichten: Rod hier eingelaufenen Melbungen aus Lonbon hat bie Rau

Gin feindliches U-Boot unter beutfcher Glagge. :: Der Stettiner Dampfer "Spionia" ber Reed Kunstmann ift Sonntag turz nach 5 Uhr nachmittes bei Arcona (Rügen)b urch ein feindliches U-Boot mit Geschütz beschoffen worden. Das Schiff ift bei Stubben tammer auf Strand gesett. Der Rest ber Besatung mit dem Kapitan und Steuermann ist nach Sagnitz unter wegs. Die Leute erzählen, daß das U-Boot sunächt die beutsche Flagge führte, dann die englische Flagge seiter ohne borberige War nung den Dampfer beschoffen habe. Daraufhin fei Die Besathung in die Boote gegangen. gert mung der großen englischen Truppenlager begonnen. gert Ritcheners Armee wird bis auf die Unentbehrlichen nad

Frantreich gebracht. Man sei in London überzeugt und berhehle auch nicht, daß bei abermaligem Berfagen ber Offensive ber Krieg ein Berzweiflungstrieg werbe.

Prince operation which has the dear Ma N. dever Salthe des michiganics at

ne gibe 1 D ger 2 d por erergie an bi en En

manne

Se. (8)

15 Be

mandy Bellte | mittag ME ett bet Rot gefur mte fe ide un ingen namber madie

tiges 3 entnor

a, der idati e bie orn fet m wird n Unifo . 6 al-Rhei Binter e Büch X 3

lemäß!

uder 11 Metro

dicten L (Berli d, bie Septen Rum ber S

er feie

tie bas

gare

ife Lil ich nic

Inteil × 25 dem ih bafen-

purud

n Gar

bas orms n ift, Boge imber netpet

gehölz a, b mte 8 A lieg Die

mahrt ihlen A MI in ar

Lofales und Provinzielles.

Seifenheim, 5. Oft. Laut Befanntmachung Des meifteramtes in heutiger Nummer beginnt Die all-Beinlefe in der Gemarkung Geisenheim am Donners. 14. Oftober. Gine Borlefe finbet am nachften

Dienstag und Mittwoch flatt.

Geisenheim, 5. Oft. Am Sonntag war ein Tag für die hiefige Jugendsompagnie. Sollte vor dem Höchstommandierenden der Jugendwehren berbadener Bezirks zeigen, was sie in dem ersten Jahre Bestehens gelernt hatte. Herr Generalleutnant Ex-Schuch-Wiesbaden traf gegen 11 Uhr vormiltags auf Gerzierplage unserer Jugendtompagnie ein. Auf seinen an bie Jungmannen ichallte ihm ein frifches "Guten en Em. Erzelleng" entgegen. Der Berr Beneralleutnant Die Front ber Kompagnie ab, richtete an einzelne nannen einige aufmunternde Borte und ließ fich bann Reibe von Uebungen im formalen Ererzieren und in enbewegungen vorführen. Manch anertennenbes Bort manchen Fingerzweig, mas noch ju lernen fei. Gin Befecht gegen eine vorher von der Jugendtompagnie Belbbefeftigung bilbete ben vorläufigen Abichluß. mittags fuhr die Rompagnie mit ber Gijenbahn nach wo im Bispertal bald Meldung vom Raben des eintraf. Das nun folgende Befecht gegen bie tet Rompagnie hatte ben besonderen Beifall Gr. Gr. gefunden. Der Berr Generalleutnant betonte wieber-nie fehr ihn bas Gefehene befriedige, er habe felten de und gewandte Jungmannen gefeben. Er ermabnte mgen Leute bann, auch bei ber Cache burchzuhalten igte ihnen den hoben Bert ber militarifchen Borbilbung ander, die ihnen bas Solbatenleben erleichtere und fie macher, die ihnen das Gologieneven erleichtere und fie mache, nicht nur Strapazen zu ertragen, sondern auch inzes zu leisten. Mit einem Doch auf Se. Majestät die Beranstaltung. Auch die anwesenden Gäste, herr meutnant Graf Ingelheim, herr Oberleutnant Löckerder her herr Landrat Wagner, Mitglieder der städtischen erschaften waren hochbefriedigt über das Gesehene. Die schon verlausene Beranstaltung der Jugend ein weiter mie hieber treu um Sache mit Schon m fein, weiter wie bisher treu gur Sache gu fteben.
mirb unfere Jugenbtompagnie, bie in ben hubichen uniformen fo ichmud und friich ausfah, auch weiter-Haben, machfen und gebeiben!

Geisenheim, 5. Ott. Der Raufmannische Berein Mheingau halt heute Dienstag Abend 8 Uhr im im zur Linde" seine Monatsversammlung ab, in der Sinterprogramm besprochen werden foll. Gleichzeitig

a Bucherausgabe ftatt.

X Bur Angeigepflicht für guderhaltige Guttermittel. Bezugsvereinigung ber beutschen Landwirte" macht femäßheit ber Bunbesraisverordnung bom 25. Septet b. 38. auf folgende Bestimmungen wiederholt aufsam: Buderhaltige Futtermittel, b. h. Melasse, Futwater und Rachproduste, Melassesiteter, Trodenschnipel, Gesterodenschnipel, Buderschnitzel (Berjahren Steffens), wänete Rüben (ganz oder zerschnitzen) sind von jedem, ibe in Gewahrsam hat actrennt nach Arten und ie in Gewahrsam hat — getrennt nach Arten und milmern unter Rennung der letteren —, bis späte-i zum 5. Oftober 1915 der Bezugsvereinigung der iden Landwirte, Abteilung "Zuderhaltige Futtermit-(Berlin B 35, Potsdamer Straße 30), anzuzeigen. nigepflichtig sind auch sämtliche zuderhaltigen Futter-ut, die aus besetztem Gebiet stammen oder vor dem International dem Auslande eingeführt aber die ine Bebtember aus bem Auslande eingeführt ober bie in-Buweifung ber Bezugsbereinigung burch Bermitt-ber Rommunalberbanbe an Die Berbraucher gelangt

S Johannisberg, 5. Oft. Um Conntag ben 10 hit feiern die Cheleute Georg Giet II. und Frau geb it bas feltene Fest ber golbenen Sochzeit. Moge bem nare ein noch recht langer Lebensabend beschieben fein! Branffurt, 3. Oft. Der in ber Gr. Spillingsgaffe and mende Landwirt Wilhelm Schmidt setzte den 12 Litern unt ihr er täglich den franken Soldaten im Lazarett unt ihr Lilie" zu liefern hatte, die 15 Prozent Wasser zu. Schöffengericht verurteilte den Fällscher, obwohl er unt war, zu sechs Wochen Gesangnis und 100 Mark ihrase. Im Urteil wurde ausgeführt, daß ein Mensch, in nicht entblobe, Solbaten, Die auch für ihn geblutet in ber Beit ber Genejung gemäfferte Milch vorzu-bie volle Strenge bes Gesethes verbiene. Ferner wird Utteil auf Schmidts Rosten in ben hiefigen Tages-

Agen veröffentlicht. X Bingen, 3. Oft. Die 29 Jahre alte Frau des Smatrofen Beter Arnold aus Bingen hat sich am miltage des 21. September von dem Schleppkahn, bem ihr Mann bedienftet war, als ber Rahn in Lub-Balen-Bemshof por Unter lag, entfernt und ift nicht prüdgekehrt. Sie gab damals an, eine Zeitung kaufen bollen. Ihr 41/2 Jahre altes Töchterchen nahm sie bei Bang mit. Die Frau ist nicht zurückgekehrt, ebensobas Kind. Nun ist die Leiche der Frau im Rheine Lorms gelandet worden. Wie die Frau in den Rhein

ift, bedarf ber Auftlarung. Bon bem Rinbe fehlt jede Spur.

Bogelichuttalender für Oftober, Rovember und tmber. Der Ottober ift im hinblid auf ben Bogelber Monat ber Ueberlegung. Dan muß fich jest verden was man zum Schute der Bögel tun will.

vichtigste ist immer Beschaffung von Ristgelegenheiten,

kushängen von Nisthöhlen und Anlage von Bogel
zehölzen. An dieser Stelle soll nun darauf hingewiesen

n, daß das zur Anlage eines Bogelschutzgehölzes

mite Stück Land im Derbst tief umgegraben und grob
gliegen gelassen werden muß, damit es gehörig aus
Die Bepslanzung erfolgt erst im nächsten Frühjahr.

bazu erforderlichen Pflanzen können bereits jeht bestellt

m, müssen aber die zur Assanzeit aut eingeschlagen m, mussen aber bis zur Pflanzzeit gut eingeschlagen trabtt werden. Es ist praktisch Bestellungen auf ihlen schon jetzt zu machen, ba die geeignetste Zeit Aufhängen der folgende Monat ist. Nistkasten sind I erhalten von der Fabrit von Berlepicher Nifthoblen, Der hermann Scheid, Duren in Beftfalen, und Jul. I Rruger gu Riebernhaufen im Taunus. Für Die mutterung, welche im November beginnt, forge man

jest ichon burch Sammeln von holunder-, Bogelbeeren-, Sonnenblumenterne und Befame. Man febe die Futterungseinrichtungen nach, bestelle Futterglode, Futterhaus, Futtersteine ober Ruchen, damit jur rechten Beit alles vorhanden und in Ordnung ift. Der November ift bie geeignetste Beit jum Aufhängen von Rifthöhlen. Da alle Söhlenbruter nicht nur mahrend ber Brutgeit, sondern bas gange Jahr hindurch in Boblen nächtigen, fo tonnen die jest aufgehangten Sohlen ichon mabrend bes Bintere nuglich merben, baburch gewöhnen fich bie bier verbleibenben Bogel auch icon an jene Dertlichfeit, welche fie im Fruhjahr bevoltern follen. In Diefem Monat ift allmählich mit ber Winterfütterung zu beginnen, damit bei ploglich eintretendem Binterwetter unfere Schühlinge gleich einen gedeckten Tifch finden. Man foll die Bogel nun aber nicht gleich fatt füttern, fie vielmehr nur an die Futterftellen gewöhnen, damit fie bei ploglich eintretender Rot biefe gleich auffinden fonnen. Um besten geschieht bies burch Darreichen ber sparsamen Futterfleine ober Ruchen. Man futtere also anfänglich bei normaler Bitterung nur biese und gebe anderes Futter, besonders Sanffamen erft bei Gintritt ichlechten Betters. Auch im Dezember fonnen, wie überhaupt ben gangen Binter hindurch Rifthobler aufgehangt werden. Im übrigen bat das für Ottober und November Gelagte auch bier Geltung.

Ueber Rugol.

(Mus bem Umtsblatt ber Landwirtichaftsfammer.)

Die Balnugernte fallt diefes Jahr im Rammerbegirt febr reich aus. Die Ernte hat bereits begonnen und Die Ruffe find febr begehrt. Die Sandler und Brivate jahlen je nach Größe 25 bis 30 Mart für den Zentner; in Friedenszeiten war der Durchschnittspreis für Ruffe frisch vom Baum 20 Mart. Die ftarfe Rachfrage, sowie der hohe Breis werden bedingt durch die Knappheit an Speifeol, Die Balnug liefert ein fehr feines Speifeol, welches in vielen Gegenden infolge des Mangels an Rußbäumen un-bekannt ift. Im Rheingau ist Nußöl nichts Seltenes, in srüheren Jahren konnte man solches öfters bei den Winzern kansen. Bor mehreren Jahren kostete 1/2 Liter (=1 Schoppen) 1 Mark, in den letzten Jahren 1,50 Mark.

Die Behandlung ber Ruffe fur Delbereitung ift folgende: Rach der Ernte wird die außere grune Schale entfernt und auf einem luftigen Speicher, in bunner Lage jum Erocinen ausgebreitet. (Im Rheingau hat man besondere Ruffpeicher, beren Boben aus Latten mit I cm Luftgwiichenraum hergestellt find.) Bahrend biefer Beit werben bie Ruffe alle paar Tage mit einem Rechen ober Reiferbefen burcheinander gerührt (gewendet). Gind die Ruffe gut troden, mas nach 6-8 Bochen ber Fall ift, fo werden fie gefernt, in luftigen Gaden nochmals nachgetrodnet und

Dann bem Delmuller jum Delichlagen gebracht. Bentabilitatsberechnung: Aus 1 Bentner frifcher Ruffe erhalt man burchichnittlich 66 Pfund trodene Ruffe, Diefe ergeben 24 Bfund trodene Rerne und biefe lettere liefern /5 Liter Del. Der Delmuller betommt für bas Delichlagen für jedes Bfund Rerne o Bfennige und behalt die Rugfuchen, welche ein wertvolles Biebfutter barftellen. Das Rugol wird in großen Krügen ober großen Flaschen lose verfortt stehend aufbewahrt; jedem Gefäß werden einige Korner Salz zugegeben. Nachdem fich bas Del geflart hat, wird es auf Flaschen abgefüllt, die ebenfalls lose verfortt ftebend aufbewahrt werben muffen.

Dbft- und Beinbau-Infpettor Schilling . Beifenbeim a. Rh

Neueste Nachrichten.

TU München, 5. Oft. Auch in Bagern werden, wie von guftanbiger Geite gemelbet wirb, Die Uniformen bes Beeres ber Bragis und ben Unforberungen ber Ginfachbeit ausgestattet werden. Die Farbe braun und grun wird bis auf einige Einzelheiten verschwinden. In wenigen Tagen

schon wird der Erlaß des Königs erwartet werden. TU Bien, 5. Oft. Das "Neue Wiener Tagblatt,, meldet aus Lugano: Die "Stampa" veröffentlicht ein Tele-gramm ihres Bukarester Sonderberichterstatters, worin es heißt: Keine unwahrere Nachricht gebe es als die, daß Rumanien an ber Geite bes Bierverbandes in ben Rrieg

Lofomotive.

TU Hotterdam, 5. Oft. Gin hollandischer Rorrefpondent gibt jest ben Bewinn ber Frangofen in ber Champagneichlacht wie folgt an: Conntag und Montag gelang es uns, unfere Front gu berichtigen und uns über 12 Rilometer in Berührung mit ber zweiten beutschen Stellung einzurichten. Der Bobengewinn beträgt 40 Quadratfilometer. Dies find erheblich weniger als anfänglich

TU Daag, 5. Oft. "Betit Bariefien" melbet, bag infolge eines Abtommens zwischen Griechenland und ber bulgarifden Regierung bie Borpoften an ber Grenze fich gurudgieben merben, um Streitigfeiten gwifchen ben Brengpoften ber beiben Lander gu vermeiben. In Bulgarien fei man eifrig mit ber Berftellung von Laufgraben und Drabtbinberniffen an ber Brenge beichäftigt. Un allen Grengen

seien bereits bulgarische Truppen zusammengezogen, nur die bulgarisch turtische Grenze ift von Truppen frei. TU Genf, 5. Oft. Der Sonderberichterstatter bes Bariser "Journal" in Nisch meldet seinem Blatte, daß die Ereignisse auf dem Balfan sich überstürzen. Der serbische Bolizeitomissar, der gemöhnlich jeden Zug auf der Uebersahrt über die serbisch-bulgarische Grenze bekleidet, wurde in Bulgarien sestgenommen und dort zurückgehalten, desgleichen bes aus 30 Bagen bestehenben ferbifden Buges nebft

TU Chiaffo, 5. Ott. In ber italienifchen Breffe werden gur Explosion auf bem "Benedetto Brin" Stimmen von bervoragenden Berfonlichfeiten, wie vom Deputierten Ingenieur Maline und Profeffor Barrogani, Borfigenden bes technischen Instituts in Aquila und Ersinder des rauchlosen Pulver verzeichnet. Die Sachverständigen sprechen
sich dahin aus, daß die Ratastrophe mit größter Wahrscheinlichkeit der Selbstentzundung des Pulvers zuzuschreiben sei.

TU Lugano, 5. Oft. Trop aller Nachrichten aus
ber West-Schweiz, die die gleichzeitige Unterbindung des
französisch-schweizerischen Grenzversehrs und des schweizerischitalienischen Venaschennersehrs mit der Entsendung italienischen

italienischen Depeschenverfehrs mit ber Entjendung italienischer

Truppen nach ber Westfront in Berbindung bringen, bleiben unterrichtete Rreife babei, eine militarifche Ditwirfung Italiens fei nur an ber Oftfufte ber Abria ober Rleinafien

TU Ropenhagen, 5. Oft. Die banische Breffe balt nach ber Befanntgabe bes ruffischen Ultimatums ben Unfchluß Bulgariens an Die Bentralmachte fur entfchieden. Ueber die Rückwirfung des bulgarischen Angriffs auf Ru-manien und Griechenland urteilt "Bolitiken", daß die ru-manische Regierung aufrichtig für die Bewahrung der Neu-tralität sei und daß Griechenland noch weniger einen Krieg wunscht. Bier vorliegende Nachrichten aus Baris befagen, gleichzeitig mit dem ruffischen Ultimatum find auch alle englisch-französischen Berhandlungen in Sofia abgebrochen worden. Die Regierungen in Nisch und Athen sind verfländigt worden, daß der Bierverband die Forderung eines Bebietsabtrittes an Bulgarien endgiltig gurudgenommen hat.

TU Eriftiania, 5. Oft. "Aftenposten" und "Morgen-bladet" teilen mit, daß seit Freitag Abend sämtliche Tele-gramme ihrer Bariser Korrespondenten jurudgehalten werden. Das Buruchalten ber norwegischen Dampfer ber England-Route in Newcaste von Mittwoch bis Samstag icheint bamit zusammenzuhängen. Man muß annehmen, daß alle diefe Magregeln mit militarifchen Beranftaltungen in England in Berbindung fteben. Aehnlich ift Franfreiche Boft-

fperre an ber Schweiger Grenge.

TU Sofia, 5 Ott. Die Rachricht von bem Illtimatum Ruglands hat durch ihren herausfordernden Ton die größte Erbitterung gegen bie Bravoslaven ausgeloft. Samtliche politische Faktoren find fieberhaft tatig. Im Rouigspalaft finden ununterbrochen Beratungen ftatt, ju benen alle leitenden Staatsmanner und hobe Offiziere berangezogen werben. In Sofia herrichte eine fehr ernfte Stimmung, wie fie nur vor bem Ausbruch eines Krieges zu fein pflegt. Eingeweihte Politifer waren auf biefe tritische Benbung ber Dinge wohl vorbereitet: bas Ultimatum fam also nicht unerwartet. Wie der Korrespondent ber "Telegraphen-Union" von bestinformierter Amtsstelle erfährt, wird Bulgarien auf bas ruffische Ultimatum eine abschlägige Antwort erteilen. Die diplomatischen Bertreter Italiens, Frankreichs, Gerbiens und Montenegro haben ihre Baffe verlangt, Die ihnen auch jugeftellt murben und find bereits abgereift. Der englische Befandte Oberirne verblieb noch auf feinem Bosten, um bas lette Angebot ber Entente ju unterbreiten, bas jedoch ju spat eintraf, ba die entgiltige Entscheidung bereits getroffen war.

TU Athen, 4. Oft. Mus Gofig wird gemelbet, ber griechische Befandte hatte neuerdings eine langere Unterredung mit bem Ministerpräsidenten Radoslawow, die in freund-ichaftlicher Beise verlief. In bulgarischen Regierungstreisen wird auf bas Bestimmteste erklärt, daß Bulgarien mit Griedenland und ebenfo mit Rumanien Die Aufrechterhaltung der nachbarlichen Beziehungen muniche und nichts unterlaffen werbe, bas gute Ginvernehmen unbedingt gu erhalten.

TU Colombo, 5. Oft. Der Gouverneur von Ceylon bat amtlich mitgeteilt, bag Ceylon eine Dillion Pfund Sterling ber englischen Rriegstoften übernehmen merbe,

Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 5. Okt. Weftlicher Rriegsschauplag.

Englische Sandgranatenangriffe auf bas Werk nördlich von Loos murben wieber abgewiesen. Bei bem vergeblichen Ungriff auf biefes Werk haben bie Engländer außer ben fonftigen fehr beträchtlichen Berluften an Toten und Bermundeten über 80 Gefangene und 2 Minenwerfer in unferer Sand gelaffen.

Das von den Franzofen an ber Sohe nordweftlich von Givendy befegte Graben-

ftück ift geftern zurückerobert.

In ber Champagne ftarkes feinbliches Artilleriefeuer, auch anf bie Stellung nordwestlich von Souain, wo auch Angriffsabfichten beim Seinbe erkennbar maren. Unfer Artilleriefeuer verhinderte ein feindliches Borgeben.

Bei Bauquois kamen wir bei Minenfprengungen bem Feinde zuvor. 3ahlreiche feinbliche Minenftollen wurden abgequetscht.

Feinbliche Flieger bewarfen ben Ort Biache-St. Baaft nordweftlich Arras mit Bomben. Gin Ginwohner murbe getotet, fonft entftand kein Schaben.

Deftlicher Rriegsschauplag.

Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls von Sindenburg. Rach ihren Rieberlagen am 3. Oktober haben bie Ruffen geftern ben Angriff ge-

gen unfere Stellungen nur mit fcmachen Abteilungen wieberholt. Gie murben leicht abgewiefen.

Bei ben aubern Seeresgruppen hat fich

nichts ereignet.

Ruffifche Batrouillen tragen, wie einwandfrei festgestellt ift, zur Täuschung unferer Truppen beutsche Selme. Es ift felbstverftändlich, daß folche ruffifche Milis tärpersonen, wenn fie in unfere Sanbe fallen, nach bem Rriegsrecht behandelt werben. 100 19m

Oberfte Seeresleitung.

Rieder-Jugelheim, 4. Oft. Ruffe 30-32 Mt., Trauben 25-28 Mt., Nepfel 6-10 Mt., Birnen 5-10 ber Bentner armaginty or many R B' J.

Neue Heeresuniformen.

Gelogran in Rrieg und Frieben.

Die große Frage, ob der Friedensrod des beutft nun endgultig entichieben, und gwar bahin, daß im Kriege wie im Frieden bas einheitliche Feldgrau Kriege wie im Frieden das ein hettliche Feld graufür alle Waffengattungen mit Ausnahme der Jäger und der Jäger zu Pferde, die ein Feldgrün erhalten, eingeführt werden wird. Aber für den Friedensrod sollen doch wenigstens die alten, seit lange überlieferten Unterschiede bleiben, und deshald wird der Friedensrod auch in Zufunft denselben Schnitt haben wie der frühere Waffenrod, Kragen und Aufschläge, Knöpfe und Ligen werden dieselben bleiben, wie sie am blauen Kode gewesen sind. Der Keldrod oder wohl am blauen Rode gewesen find. Der Felbrod ober wohl beffer gesagt bie "Felbbluse" erhält einen ahnlichen Schnitt wie die alte urfprüngliche Litewia mit ben berbedten Anöpfen.

Eine einheitliche graue Tuchhofe wird für die ge-famte Armee eingeführt. Ebenso ist ein einheitlicher, einreihiger Mantel im Armeefeldgrau für die gesamte Armee, für Offiziere und Mannschaften von gleichem Schnitt eingeführt worden. In Zutunft werden auch Die Mannfchaften ber berittenen Baffen an ben eigenen Mügen einen Schirm tragen. Den Kuraffieren, Sufaren und Dragonern bleiben die bisherigen bunten Mügen

für ben Frieden belaffen. Das Schuhzeug ber berittenen Baffen ift durch Ginben. Bu Menberungen bes Schuhzeugs für bie Infan-führung eines Einheitstaballerieftiefels bereinfacht worterie lag keine Berankassung bor, da es sich glänzend bewährt hat. Das gesamte Schuhzeug ist ebenso wie das gesamte Lederzeug fortan schwarz. Hür die gesamte Armee ist ein einheitlicher Leibriemen mit dem bis-herigen Koppelschloß der Fußtrubpen eingeführt worben, Banbelier und Kartufche für Unteroffiziere und Mannicaften, bie Leibbinde ber Manen, welche ebenjo wie die anderen Waffen das Koppel fortan überschnal-len, sind abgeschafft. Nur die Husaren werden zur Schonung des Schnurbesates auch weiterhin unter-schonung des Schnurbesates auch der Schnurbesates auch de Samtliche Belme haben eine abnehmbare Spige, Die Tschapfa einen abnehmbaren Dedel erhalten, um auch an den Kopfbededungen des Feldanzuges alles Auffallende zu bermeiden. Beltbahn, Brotbeutel und Tornister werden in Zufunft gleichfalls seldgrau ges

Die zukunftige Feld- und Friedensbekleibung des beutschen Heeres wird also überaus praktisch sein. Auch die Tatsache, daß zweierlei Garnituren, eine Feld- und eine Friedensgarnitur, für die Mannicaften einge-führt werben, ift febr flug erdacht, ba fie fich mit ben Bewohnheiten und Erfahrungen bes täglichen Lebens bedt. Auch bier trägt, wer fchwere forperliche Arbeit gu leiften hat, bagu einen befonderen Arbeiterod und

nicht feinen Musgebrod.

Die Offiziersausstattung muß sich, wie der Krieg gelehrt hat, in jeder Beziehung der der Mannschaften eng anhassen. Infolgedessen ist nunmehr berfügt, daß die Ofsiziere ihre Feldblusen, Tuchhosen und Mäntel aus den Mannschaftsbeständen entnehmen dürfen. Für bie Friedensrode (Baffenrode) ift ein feineres Tuch gestattet. Un Stelle bes alten lleberrode tritt ein neues Rleibungsftud, ber fogenannte ,tleine Rod", der etwa der alten grauen Offiziers-Litemta entspricht, nur etwas länger und gefälliger geschnit-ten ift. Dieser Rod soll der Straßen- und Gesellschaftsrod ber Offiziere fein. An Stelle ber filbernen Gelbbinde ift ein lebernes Feldtoppel getreten. Da für bas Schuhzeug ber Mannschaften die schwarze Farbe borgefdrieben ift, follen auch die Schnurschuhe und Ga-maschen ber Offiziere fcwarz fein. Schnurschuhe und Bamafchen find fortan ben hoben Stiefeln gleichberech-tigt, burfen alfo auch jum Barabeangug getragen werben. Die Epauletten find endgilltig abgeschafft worben und burch graue Feldachselftude erfest. Die Difinen des Friedensrodes) find als Erfat für ben Fortfall ber Spauletten wesentlich breiter wie die früheren geworden und ahneln badurch ben ruffifden Offigiers.

Bur Unterfdeibung ber Baffen. und Truppengattungen untereinander war es bei bem völlig einheitlichen Schnitt (ber Rod ift mit Ausnahme des Rollers der Ruraffiere, des Schnurrods der Sufaren und ber Manta überall ber gleiche) notwendig, irgend ein Abzeichen einzuführen und zwar wird dafür bie Schulterflappe maßgebend fein. hiernach wird bie Schulterflappe fortan folgendermaßen beschaffen fein: Bur die gefamte Infanterie am Friedensrod: Beig, an der Blufe feldgrau mit weißem Borftog. für die Jager: Sellgrun. Für die Raballerie: a) Ruraffiere: Beig mit Borftog in ber Regimentsfarbe; b) Dragoner : Rornblumenblau mit Borftof in ber Regimentefarbe; c) Sufaren : Schnftre in ben Regiments. farben (bisheriger roter 3. Sufar 3. B. rotweiß); b) Manen: Rot mit Borftog in der Regimentsfarbe (weißer Ulan 3. B. Rot mit weißem Borftog); e) Jager au Bferd: Dellgrun mit Borftog in ber Regiments-farbe. Für die Feldartillerie: Rot. Für die Fußartillerie: Goldgelb mit zwei gefreuzten Granaten. Für die Pioniere: Schwarz mit rotem Borftog. Gar bie Bertehrstruppen Sellgrat. ben Erain: Raliblau (ftatt Bellblau, bas gu Felbgrau fclecht aussieht.)

Bei ber Infanterie und Felbartillerie find ba-burch an ben Schulterflappen bie Korpefarben befeitigt. Die Infanterie führt sie fortan noch als Borftoß um die Patte des Aufschlages. Die Feldartillerie hat in Bbem Rot der Schulterklappe ihre alte historische Farbe suruderhalten. Die Fugartillerie hat in ben gefreu-ten Granaten, die fie fich im mahrften Ginne bes ortes im gelbe "berdient" hat, nunmehr auch außer-

liche in artilleriftifches Martmal neben ber Selmfuget

Die Lösung der Rartoffelfrage,

Reine Bochftpreife, feine Befchlagnahme. - Berfiabi. lichung ber Rartoffelverforgung.

:: Die Berforgung ber Bevollerung mit Rartoffeln 3m Reicheam Berhandlunger ift eine Frage bon bochfter Bebeutung. bes Innern haben barüber vieltägige Berhandlungen stattgesunden, die dem "Berl. Tagebl." zufolge lebt it einer Entscheidung gesührt haben. Man hat sowohl von ber Festfenung von Sochstpreifen wie auch von ber Be

Die gefaßten Beschluffe, bie wahrscheinlich Diensta bann beröffentlicht werben burften, laufen vielmehr auf eine Berftabtlichung ber Rartoffelverforgung unter ber Mufficht einer neu gu grundenden Reichoftelle binaus. Die ftellt zunächst den Bedarf der Städte, der Konsumberein-usw. sest. Für den angemeldeten Bedarf erhalten die be-treffenden Berbande Bezugsscheine, auf die sie — sei es dirett, sei es durch Bermittlung des handels — beim Produzenten einfaufen. Der gefamte angemelbete Bei wird feitens ber Reichsftelle auf Die einzelnen Sanbfreis berfiridt" und feitens ber Rreisberwaltung (Lanbrois amter ufw.) nach Maggabe ber Anbauflache ber einzelner Befiber umgelegt. Allerbings werben bon biefer umfe gung borausfichtlich nur bie Befiber bon mehr als in beftaren betroffen werben.

Die auf ben Gingelnen entfallenbe Rartoffelmen ftellt die untere Beborbe "ficher", b. h. ber Erzeuger ta biefen Zeil feiner Rartoffelernte nur an bie Reichattoffelftelle ober gegen ben Begugefchein an eine Stabtber waltung ufw. verlaufen. Für ben Bertauf Diefer Mengen wird burch ben Bunbesrat ein "Uebernahmepreis" feb geftellt, ber fich, entsprechend ben Bestimmmungen bei Dochfipreifegefetes, genau nach ber Corte und ber On litat richtet. Beigert fich ber Gigentilmer, Die auf im entfallende Menge "ficherzustellen", ober gu bem Ueber nahmepreis zu verlaufen, fo tann die Bentralftelle jur Enteignung ichreiten. Bie bie Stadte bann ben Beiter bertrieb ber Rartoffeln an bie Berbraucher einrichten folfen, steht noch nicht fest; wahrscheinlich wird man aber ju einem Absahmonopol ber Stabte, also zu einer "Ber-ftadtlichung" ber Kartoffelbersorgung tommen. Da von einem Mangel an Kartoffeln bei einer Ernte

bon minbeftens 52 Millionen Tonnen (gegen 45,5 Dillinen Tonnen im Borjahre) teine Rebe ift, tann es fich be ben Beichluffen ber Reichsleitung alfo nur um eine Dat nahme ber Beruhigung und jugleich ber Befampfung un berechtigter Spetulation banbeln.

Spielplan bes Röniglichen Theatere gu Biesbaben

pom 6. Oftober bis 10. Oftober 1915.

Mittwoch, Abon. B "Berfiegelt", hierauf: "Die Jahres geiten ber Liebe"

Donnerstag, Abon. C "Die Judin". Freitag, Abon. A "Die Braut von Meffina. Samstag, Abon. D "hoffmanns Ergahlungen". Sonntag, "Oberon".

Bekanntmachung. Beinlese in der Gemarkung Geisenheim.

Nach Anhörung bes Berbstausichuffes wird folgenbes Um nächften Montag, Dienstag

und Mittwoch findet eine Borlefe

Anschließend hieran beginnt die allgemeine Weinlese am Donnerstag den 14. l. Mts.

Bahrend ber Lefezeit find alle Arbeiten in ben Beinbergen außer bem Traubenlefen verboten; lediglich das Beimbringen von Gemufen, Rartoffeln und anderen Bobenerzeugniffen, fowie bas Bufchlagen von Jungfelbern ift gestattet, aber auch nur mahrend ber fur die Leje beftimmten Beit.

Der Beginn und ber Schluß ber täglichen Lefe wird durch das übliche Glockenzeichen bestimmt. Das Betreten ber Beinbergegemarfung außerhalb ber burch Diefes Beichen festgesetten Beit ift verboten. Bereits gelefener Bein tann auf fdriftliche Erlaubnis bes Burgermeifters auch außer biefer Beit, jedoch nur nach Sonnenaufgang bis Connenuntergang nach Baufe gebracht

Beifenheim, ben 4. Oftober 1915. Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Begen ber bevorftebenben Ausfaat muffen bie Buwiderhandlungen Tauben eingesperrt werben. werben beftraft.

Beifenheim, ben 4. Oftober 1915. Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Diejenigen biefigen Ginwohner, welche ihren

Bebarf an Rartoffeln

für den Binter durch Bermittelung ber Gemeinde gu beden munichen, wollen ihre Diesbezüglichen Bestellungen fofort auf ber Burgermeifterei machen.

Beifenheim, ben 30. September 1915. Der Magiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeorbneter.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 7. Oftober d. 38., vor-mittags 11 Uhr, tommt ber

Landacker und ber Acker vor bem Forfthaus Weißenturm

auf 12 Jahre jur Berpachtung. Beifenheim, ben 30. September 1915. Der Magiftrat. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数 Friedr. Exner, Miesbaden

14 Neugasse 14 empfiehlt in reicher Auswahl

Fernspredier 1924

Erstlings- und Kinder-Wäsche

Hemden, Jäckchen, Einschlagdecken, Wickelbinden, Wickelhosen, Molton-Deckchen, Leibchen Lätzchen, Röckchen, Schuhe,

Taufkleider, Tragkleider, Capes

Ueberzieh-Jäckchen, Deckel-Mützen, Hüte, Häubchen, Wagendecken, Flaschenwärmer, Ohrenbinden,

Kinder-Schutz-Gürtel.

Zu Gelegenheits-Geschenken stets passende Artikel in allen Preislagen. fjerren-, Damen- und Kinder-Wäsdje,

Kragen. Mansdietten, Dorhemden, Kravatten, Hosenträger, Korsetten, Schürzen, Handschuhe.

Alle Drucklachen

fertigt in kurser Frist zu mäßigen Preisen die Druckerei Arthur Jander, Geilenheim Minkeler Gandstraße Nr. 536. Letejon Amt Rüdesfjeim Nr. 123.

F. J. Petry's Zahn-Praxis Gegründer Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 55/10

Neu ! Petry's Patent-Gebisslesthalter. Reichspatent. Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbe-dingt fest. Die Petry Patent-Festhalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden. Preise billigst! Spezial; Goldkronen aller Systeme. Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzieses Zahnziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft,

Geisenheimer Inserate ben bentbar beiten

Alle Sorten

Alle Gorten Gemüse, Brima Qualität Süßrahm-

Margarine Cleverftola per Pfund Mt. 1.30 Ochfena Fleischertrakt per 1/2 Bfd. Dofe Dit. 1.10 Ochfena Suppenwürfel 3 Burfel 10 Bfg.

6. Dillmann, Marftfir.

Beludiskarten Budidruckerei Jander.

1914er Geisenheimer

1/2 Schoppen 30 Big. Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telefon 205

prima gelbfleifchiger Induftrie, Dauerware, liefert ber Bandler

Gregor Dillmann im Laufe bes nachften Dit. ins Saus, zu billigften Tagespreifen. Auf Berlangen Rredit bis nach bem

frische Dusse fauft fortmabrend gu ben

höchften Tagespreisen Franz Rückert, Bollftraße.

(gepfliidtes Obit) G. Dillmann.

Floria-

C. Kremer Nachl. Inh. Herm. Laut. Militärfreier, gelernter

für Bolgarbeit fofort gefucht. Dauernb Beichäftigung. Mathens Müller, Eltville.



, 11

Blung Min b ebgrai 311 0 gern, a

ftur s Fron n auf r Tru ber G erman in be 3n t

er unfe

de Bu

nb un

burdy t

im Lu

burch S

Stug3 berreibg Der

itemo en bige er ni unte tere8g

Light

iene e Mnit

Rein Muf terno

e m protei

opm

11 5